

Mit dem SWV-Nagold durch den Rotwildpark in Stuttgart

Am 14.05. um 9.30 Uhr trafen sich die Nagolder Wanderer am ZOB, zwei weitere Teilnehmer stießen dann in Herrenberg dazu. Mit dem ÖPNV wurde, leider immer noch maskiert, nach zweimaligem Umsteigen und gut eineinhalb Stunden Fahrt, der Startpunkt der Wanderung erreicht, wo man sich nun endlich von den Masken befreien konnte.

Bei herrlichem Frühlingswetter bewegte sich die Wandergruppe dann gen Norden zum Schloss Solitude. Während einer längeren Wanderpause hatten alle Gelegenheit, das Schloss anzusehen und den Ausblick von der Höhe, über die Liegewiese hinab in die Stadt zu genießen. Der im Schlosskaffee angebotene Kuchen sah zwar verlockend aus, nach einem Kilometer Wanderung hatte man sich diesen aber noch nicht verdient. Tapfer verstanden es alle, z.T. unter gutem Zureden, der Versuchung zu widerstehen.



Auf schattigen Waldwegen wurde die Route in südlicher Richtung, entlang des Bernhardsbach fortgesetzt. Schon bald waren die ersten kleineren, namenlosen Tümpel am Wegesrand erreicht, bevor der Bärensee auftauchte.



Dieser und auch der sich anschließende Pfaffensee wurde im Uhrzeigersinn, mit dem Ziel Bärenschlössle umrundet. Stattliche Eichen und Buchen säumten den Weg. Abgestorbene Baumriesen waren z.T. zu Skulpturen geschnitzt. Im Wasser waren immer wieder stattliche Fische, vermutlich Karpfen zu beobachten.



Besonders beeindruckend an diesem schwülwarmen Tage war der Anblick des scheinbar langsam versumpfenden Ostzipfel des Pfaffensees. Auf dem im See liegenden toten Baumholz waren Seeschildkröten zu beobachten, welche sich die Sonne auf den Panzer scheinen ließen. Nicht zuletzt auch aufgrund des modrigen Geruches, fühlte man sich in die Sümpfe von Florida, den Everglades, versetzt.



Erstaunlich und als angenehm empfunden war, dass trotz des hervorragenden Wanderwetters nur sehr wenige Menschen, per Pedes oder auch Pedale, am See unterwegs waren. Dies war eventuell den dramatischen Ereignissen in der Fußballbundesliga, dem zeitgleich stattfindenden Spiels des VfB, geschuldet.

Nach 10km wurde das Zwischenziel, Bärenschlössle erreicht. Auch hier war, dem VfB sei's gedankt, der Andrang nicht groß. Schnell wurde ein schattiger Tisch für die ganze Gruppe gefunden. Ohne langes Anstehen konnten Kaffee und Kuchen, oder auch deftiges mit einem Bier für die Stärkung erstanden werden.



Im Anschluss an diese Pause wurde die Tour auf schmalen, gut begehbaren, schattigen Wegen durch den Rotwildpark fortgesetzt. Nach etwa 2km hieß es dann wieder „Maske auf“ für die Rückfahrt.

Nach einem ereignisreichen Tag, einer Wanderung in außergewöhnlich schöner Umgebung, war man gegen 19.00Uhr wieder in Nagold. Diese körperlich nicht sehr anspruchsvolle aber überwältigend schöne Tour kann man wirklich nur jedem empfehlen

